

Highlights

Bericht TUK / Begleitgruppe (Vertreter Kanton, Gemeinde, TUK Meggen, Polizei, Quartierverein, Koord.Freiwillige)

Im Kanton existieren im Moment 9 TUKs. Die meisten 70-150 Bewohner.

Viel weniger Zuweisungen: Seit Februar werden 1-6 AS pro Woche vom Bund dem Kanton LU zugewiesen (im November 15 bis zu 45 pro Woche).

Anerkennungsquote: rund 60% der AS erhalten Status F (vorläufig aufgenommen) oder B (anerkannte AS). B wird weniger grosszügig als im 2015 verteilt.

Die Nordafrikaner sollten im Schnellverfahren von 48 Std befragt und beurteilt werden.

Durch die abfallenden Zahlen der Gesuche werden die TUKs langsam geleert. Es erfolgen viele Umquartierungen in Wohnungen. Dadurch entsteht Leerraum, sollte im Sommer eine neue Flüchtlingswelle Europa/ die Schweiz erreichen.

Was heisst das für uns FreiWillige in Meggen?

Aktuell befinden sich 33 AS in der Unterkunft. Nächste Wochen erfolgen neue Transfers nach Ballwil am See, die Zahl wird erstmals unter 30 fallen. Das ist positiv für unsere Jungs, kamen uns doch immer wieder Klagen über Schlafschwierigkeiten zu Ohren. Nun können sie sich in den Räumen etwas mehr Privatsphäre ergattern.

Es gibt im Moment in der TUK also mehr Umquartierungen als Neuzuweisungen.

Flops

Unbefriedigende Präsenz in unseren Deutschkursen/ Studium:

Die AS können/ müssen in der TUK verschiedene Jobs verrichten und können sich so ein Sackgeld (max 200 FR pro Monat) verdienen. Die Eintrittskontrolle (6 Pers/ pro Tag), Putzdienst und Wäsche waschen gehören zum internen Dienst und hat Priorität. Neben den 3 Halbtagen Unterricht (Di, Mi, Do) sind die AS recht ausgelastet. Dadurch, dass weniger Bewohner sind, arbeitet der einzelne AS mehr. Dazu kommt, dass rund 5 der Syrer zusätzlich 1-2x wöchentlich ein Sprachtandem betreuen.

Zudem habe ich festgestellt, dass am Freitag immer einige in den „Urlaub“ verreisen, sprich Freunde oder Familie in anderen Städten besuchen.

Diese grössere Auslastung der Tagesstruktur ist sicherlich ein Grund, dass die AS unser Angebot weniger besuchen. Die TUKführung (Samira und Peter) weisen die AS immer wieder auf unsere Kurse hin. Ich habe die beiden gebeten, die AS im nächsten BunkerMeeting zu fragen, welche FW Angebote bei ihnen noch populär sind.

Die neuen Bewohner erhalten nun auch ein Lehrbuch (von der Gemeinde gesponsort). Habe mit Peter abgemacht, dass sie am Montagabend bei Matthias und Oksana in der TUK ins Deutsch gehen und bei uns am Freitag um 11 Uhr und /oder bei Theri/ Oskar um 13 Uhr. Ich werde dem TUK eine Liste geben. Dort sollen sich die Interessierten eintragen und Peter wird sie darauf hinweisen, dass es verpflichtend ist.

Warten wir ab. Im nächsten Meeting (Doodle) sollten wir gemeinsam bestimmen, wie weiter.

Bestehendes

Hallenfussball, Freitag, 19.30-21.30 Uhr

Bewegung und Spiel ist bei den AS sehr populär. Die Halle ist stets mehr als besetzt. Bis zu 15 AS dürfen jeweils dabeisein.

Die beiden Coaches Jochen Benning und Dominique Becht wären froh für gelegentliche Unterstützung. Das Reglement schreibt 2 Personen als Aufsicht vor. Es kann vorkommen, dass einer der beiden verhindert ist.

Wer könnte gelegentlich als Aufsicht einspringen?

FC Meggen, Training montags und dienstags

Durch die Ausquartierungen gibt es viele Fluktuationen. Die Wegziehenden werden immer mit neuen Spielern ersetzt. Wir schätzen die Flexibilität der Mannschaftstrainer sehr.

„Studium“ MontagNachmittag

Am letzten Montag kam kein einziger AS. Dies war wohl wegen der gleichzeitigen Exkursion ins Meggerhorn. Da waren 11 AS dabei.

Finde weiterhin, der Montag sollte eine Chance für die Anfänger/ Neuzuzüger sein und dann ein Ort der Wiederholung und Festigung des A1 Stoffs für die AS, die den A1 Test machen werden.

Was steht an?

Treffpunkt, **30.April**, 13.30 Uhr, evangelische Pfarrei

Am letzten Treffpunkt Mitte März herrschte eine sehr lockere Stimmung. Gegen 20 AS waren anwesend. Ein paar neue Gesichter aus der Bevölkerung besuchten uns. Ein Herr hat ein paar AS erfolgreich in die Jasskunst eingeführt. Die AS fassen zunehmend Vertrauen, fühlen sich wohl.

Gemeindeübergreifende Arbeit

In Meggen haben die AS eine gute Tagesstruktur, wodurch auch fundamental wichtige Begegnungen mit uns Lokalen und unserer Kultur/ Werte entstehen. Mit den Ausquartierungen in neue Gemeinden kommt diese wichtige Dynamik des Fussfassens oft zum Stillstand. Wir haben die Erfahrung soweit in Wohlhusen und Buttisholz gemacht.

Ich persönlich sehe da eine Hauptaufgabe von uns FW. Bei den Gemeinden und Pfarreien vorstellig werden, anfragen, was geplant ist und evtl Hand bieten, beraten. Motivieren, ein Netz von FW zu suchen.

Ich werde mich beim Kanton erkundigen, ob in dieser Hinsicht etwas grossflächigeres vorgesehen ist.

In Buttisholz können nun die 5 Afghanen (+ 3 von der WG), die in der MeggenTUK waren, im FC mitspielen.

Diese Aufgabe der Begleitung von Ausquartierten in der neuen Gemeinde könnten einzelne von uns als neue Herausforderung übernehmen. Im Oktober schliesst unsere TUK voraussichtlich.

Eine Option wäre die Gründung eines Vereins.

**Schloss Meggenhorn: „Flüchtig“, Projekt mit unseren Asylsuchenden
Vernissage, 19.Juni, 11 Uhr**

Letzten Montag haben wir uns den ProjektOrt mit Marc Wermelinger genauer angesehen. 11 AS waren dabei. Aufgrund der für die AS etwas abstrakten Aufgabenstellung und mangelnder ZeitDisziplin der Jungs wird das Ganze – meiner Ansicht nach - eine etwas wacklige Angelegenheit. Dennoch, das Konzept ist passend, es bleibt spannend.

(Weitere Details zu unseren Einsätzen werde ich euch in einem separaten Mail senden).

Unten ein Auszug aus dem Projektbeschrieb, wo unsere Hilfe Mitte Juni willkommen wäre. Es geht einerseits darum, die Asylsuchenden (rund 5-10 Pers) in ihrer LandArt-Arbeit zu unterstützen (begleitet von einem KulturVermittler) und das Kaffee in der Orangerie, das während dieser Zeit für Gäste und Interessierte offen sein wird, als „Gastgeber“ zu betreiben. Die Daten: **13 - 17.6.16** / Vernissage, **19.6.** um 11 Uhr

„Inspirationen aus aller Welt

Menschen, die aus der Fremde zu uns kommen, hinterlassen vielfältige Spuren. Die einen sind flüchtig, die anderen nachhaltiger. Welche Einflüsse haben das Schloss Meggenhorn geprägt? Die kommende Kultursaison geht auf spannende Spurensuche. Das Kulturprogramm auf Schloss Meggenhorn öffnet den Blick für fremde Welten. Unter dem Motto «Fremde Spuren in Meggen. Inspirationen aus aller Welt.» zeigen wir besondere Menschen, die auf dem Schloss und in Meggen ihre Spuren hinterlassen haben.

Multikulturelle Begegnungen

Wir gehen manchen historischen, aber vor allem ganz aktuellen Spuren nach. In unserem LandArt-Projekt werden zum Beispiel die Spuren der Megger Asylsuchenden sicht- und erfahrbar. Gemeinsam mit dem Asylnetz Meggen entsteht ein Rundgang im Park mit Kunstobjekten aus Naturmaterialien und persönlichen Geschichten. Die Ausstellung gibt uns Einblicke in die Welt fremder Menschen, für die Meggen vorübergehend zur Heimat geworden ist“

letzte Highlights

Frau und Tochter von Nidal sind nun endgültig hier in der Schweiz und werden um Asyl bitten. Dank Claudias hartnäckiger Arbeit konnten die beiden Syrien verlassen, weil sie von der SchwBotschaft in Beirut ein humanitäres Visum erhalten haben. Die drei sind sehr glücklich.

Claudia hat den Papierkram für Samer auch soweit erledigt. Nun heisst es vorerst warten. Die Situation ist aber eine andere, schwierigere Ausgangslage.

Für Jawad aus Afghanistan, der nun in Buttisholz ist, werden wir auch versuchen, seine Frau und 2 Kinder in die Schweiz zu lotsen. Die drei sitzen in Mazedonien in einem Lager an der Grenze zum Kosovo fest.

Dank Sylvia haben wir eine pensionierte Psychologin für den jungen Mann mit den posttraumatischen Problemen gefunden. Hoffentlich kann sie ihm helfen.